Einstimmig für die ZS-Nachrüstung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **40 (1993)**

Heft 10

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-368386

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

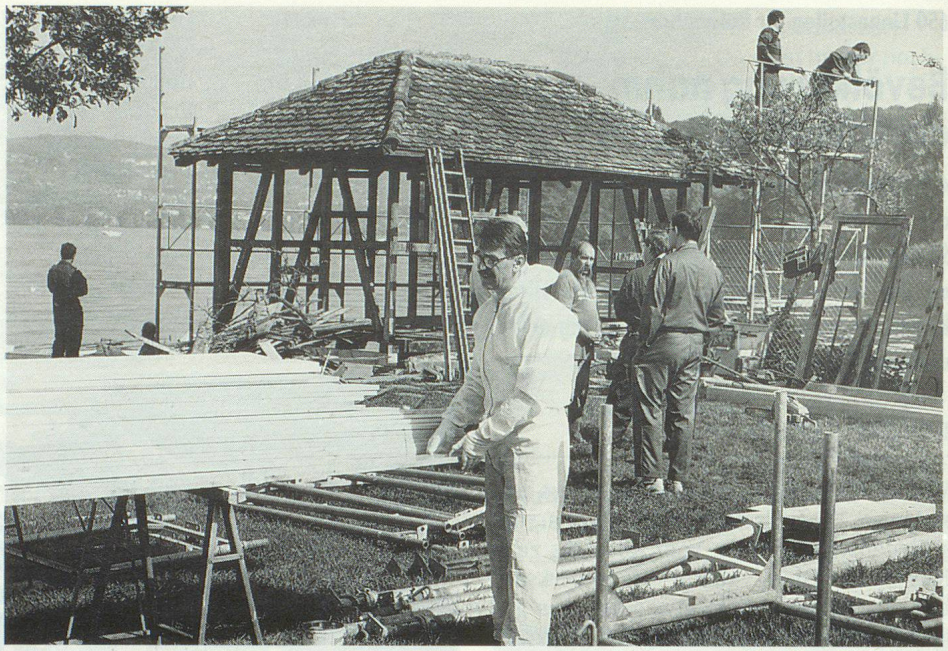
auf dem Schiessstand Fluh den Kugelfang wieder her.
Lobende Worte für die arbeitenden Männer fand Einsatzleiter Guido Imark. Trotz drückender Hitze und munter perlender Schweisstropfen wurde fleissig gearbeitet. Bis es so weit war, brauchte es eine gründliche Planung. Ein Problem war es, genügend Werkzeug für so viele Leute zu organisieren. Die Gemeinde stellte ihre Fahrzeuge und zahlreiches Material zur Verfügung. Was sie nicht anbieten konnte wurde von Baugeschäften ausgeliehen.

Gemeinde Gebenstorf AG

Einstimmig für die ZS-Nachrüstung

Einstimmig bewilligten die Bürger der Einwohnergemeinde Gebenstorf an ihrer Gemeindeversammlung einen Kredit von 370 000 Franken für die Zivilschutznachrüstung.

pd. Vizeammann Ernst Laupper legte den Stimmberechtigten in einem kurzen Referat die Wichtigkeit des Vorhabens, alle privaten und öffentlichen Schutzräume auszurüsten, dar und wies nachdrücklich daraufhin, dass nicht nur die gesetzliche Grundlage, die Schutzräume bis zum 31. Dezember 1995 aus- und nachzurüsten, im Vordergrund stehen sollte. Vielmehr stehe der Gedanke für einen wirkungsvollen, aber auch wirtschaftlichen Bevölkerungsschutz im Vordergrund.
Gleichzeitig sei mit der Organisation und Finanzierung der gesamten Nachrüstungsaktion durch die Gemeinde unter Miteinbezug der örtlichen Zivilschutzorganisation für die Verteil- und Auslieferungsaktion einerseits das Problem möglicher Rechtsungleichheiten zwischen Hauseigentümern mit Schutzräumen gegenüber solchen ohne eigenen Schutzraum, die in öffentliche oder fremdfinanzierte Schutzräume zugewiesen werden müssten, gelöst.
Der Kreditantrag für die Beschaffung enthält die Ausrüstung aller öffentlichen Schutzräume mit 780 Schutzplätzen, alle privaten TWP-Schutzräume mit 3488 Schutzplätzen, welche bis zum 31. Dezember 1992 abgenommen wurden, und sogar ein Rückzahlungsbudget für diejenigen Hauseigentümer, die bis zum genannten Termin ihre Schutzräume auf eigene Kosten bereits vorschriftsmässig ausgerüstet haben.



FOTOS: ZVG

Zur Freude der Quartierbewohner wurde das Badehaus Naglikon renoviert.

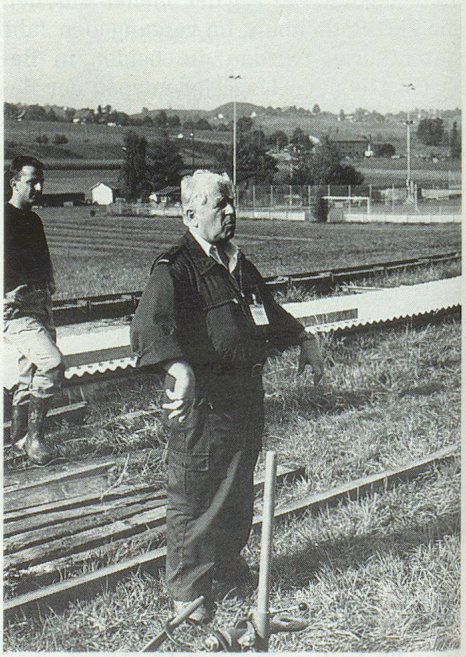
Kaderübung der ZSO Wädenswil ZH

Renovation des Badehauses Naglikon

Die Kaderübung 1993 der ZSO Wädenswil wurde zum letztenmal von Eric W. J. Furrer geleitet. Ende Jahr scheidet der Ortschef altershalber aus dem Dienst aus.

P. STAUB

Im Mittelpunkt des Anlasses stand die Renovation des alten Badehauses in Naglikon. Innerhalb einer Woche wurde das baufällige Gebäude einer Totalrenovation unterzogen. Gruppenchef Max Stünzi und seine Mannschaft leisteten hervorragende Arbeit. Kein Aufwand wurde gescheut, selbst Überstunden wurden gemacht. Am Ende der Woche überreichte Max Stünzi dem Präsidenten des Quartiervereins Au, Paul Meier, im Rahmen einer schlichten Einweihungsfeier einen übergrossen Holzschlüssel. Dank dem grossen Einsatz der Zivilschützer ist das Badehaus Naglikon nun wieder für die Öffentlichkeit zugänglich.
Nicht von ungefähr fiel die Renovation noch in die Amtszeit von Eric W. J. Furrer. Der Ortschef hat es stets verstanden, seine Leute zu motivieren und ihnen möglichst interessante Tätigkeiten zu übertragen. Davon zeugen allein die verschiedenen Übungen, die unter seiner Regie durchgeführt wurden, oder seine Referate, die er vor dem Kader oder der Mannschaft hielt. Furrer ging konsequent seinen Weg. Wenn Entscheide getroffen werden mussten, dann fällte er diese prompt. Wenn Probleme anstanden, stellte er sich diesen und suchte nach den besten Lösungen. Nicht zuletzt deshalb hat sich Eric W. J. Furrer während der 48 Monate, in denen er als Ortschef von Wädenswil wirkte, viel Respekt verschafft und sich bei Kader und Mannschaft einen guten Ruf erworben.



Grosses Engagement auch bei der letzten Übung: Ortschef Eric W. J. Furrer.